

Cash Game Reglement

ALLGEMEINE REGELN

- 1.) **Poker Manager / Floorman** – Für alle Entscheidungen des Poker Managers und dessen Vertretung hat die Berücksichtigung der Fairness und die beste Lösung im Sinne des Spiels höchste Priorität. Situationen, die in diesem Reglement nicht erwähnt sind, entscheidet die Direktion oder deren Vertretung angemessen und den jeweiligen Umständen Rechnung tragend. Durch außergewöhnliche Umstände kann im Interesse der Fairness der Fall eintreten, dass eine Regel nicht in ihrem eigentlichen Sinne ausgelegt wird. Die Entscheidungen des Poker Managers oder dessen Vertretung sind endgültig.
- 2.) **Pflichten der Spielteilnehmer** – Von Spielteilnehmern wird erwartet, dass sie die Zuweisung ihres Sitzplatzes bestätigen, ihre Karten schützen, ihre Absichten klar äußern, den Spielverlauf verfolgen, handeln, wenn sie an der Reihe sind, ihr Recht zu handeln verteidigen, dafür sorgen, dass ihre Karten sichtbar sind, ihre Jetons richtig stapeln, während einer Hand am Tisch bleiben, sich zu äußern, wenn sie einen Fehler bemerken, den Tisch unverzüglich wechseln, wenn sie dazu aufgefordert werden, einer Hand folgen, die Regeln respektieren und einhalten, so wie generell zu einem ordnungsgemäßen Spielverlauf beitragen.
- 3.) **Sprache am Tisch** – Während der Ausspielung eines Pots darf nur Deutsch oder Englisch gesprochen werden.
- 4.) **Offizielle Begriffe** – Bei den verschiedenen Aktionen sind einfache, unmissverständliche, international gängige Ansagen, wie setzen (bet), erhöhen (raise), mitgehen (call), passen (fold), schieben (check), all-in (das Setzen aller Jetons), raise pot (nur bei Pot-Limit Varianten) oder ergänzen (complete) zu gebrauchen. Das Verwenden nicht standardmäßiger Ansagen oder Gesten erfolgt auf eigenes Risiko, denn dies kann zu einer Entscheidung führen, die vom Spielteilnehmer nicht beabsichtigt war. Die Spielteilnehmer tragen die Eigenverantwortung ihre Absichten klar zu äußern.
- 5.) **Elektronische Geräte** – Die Verwendung oder das Ablegen von Mobiltelefonen, Tablets, Laptops, anderen elektronischen Geräten oder Gegenständen wird am Spieltisch unter keinen Umständen geduldet. Für Telefonate muss der Spielteilnehmer den Tisch verlassen. Jeder Spielteilnehmer kann diverse Gerätschaften neben dem Spieltisch ablegen oder verwenden, solange nicht aktiv an einer Hand teilgenommen wird oder das Spiel unterbrochen ist. (Ausgenommen Kopfhörer.) Die Hand jenes Spielteilnehmers, der gegen diese Regel verstößt, kann für ungültig erklärt werden.

Grundsätzlich müssen die Jetons und Karten der Spielteilnehmer jederzeit sichtbar für die Mitspieler und das Personal sein, sowie ein zügiger Spielverlauf gewährleistet sein.

- 6.) **Am Sitzplatz** – Jeder Platz, an dem ein gültiger Table Stake platziert ist, erhält Karten. Verlässt ein Spielteilnehmer seinen Platz, erhält er solange Karten, bis er im Big Blind ist. Dann erhält er ein „Missed Blind“ – Plättchen und von da an keine Karten mehr. Ab dem Moment, in welchem ein Spielteilnehmer ein zweites „Missed Blind“ – Plättchen bekommen würde, wird im Falle einer Warteliste sein Sitzplatz frei.

Die Hand eines Spielteilnehmers, der bei Beendigung der Kartenausgabe nicht an seinem Platz sitzt, ist ungültig.

- 7.) **Pothöhe** – Bei No Limit Varianten erteilt der Croupier zu keinem Zeitpunkt Auskunft über die Höhe des Pots.
- 8.) **Unteilbarer Jeton** – Alle getätigten Einsätze müssen durch das Ante bzw. Small Blind teilbar sein und können in allen gültigen Wertjetons der Casinos Austria getätigt werden. Eine eventuell entstandene Spitze erhält der Spielteilnehmer zurück. Muss ein Pot aufgrund der gleichen Wer-

tigkeit der Hände zwischen zwei oder mehreren Spielteilnehmern geteilt werden, so erhält bei Texas Hold'em und Omaha die Spitze jener Spielteilnehmer der am nächsten in der Setzreihenfolge zum Button sitzt.

Bei Seven Card Stud geht die Spitze an jenen Spielteilnehmer, der die höchste Karte (inkl. Farbenpriorität) in seinem Blatt hat. Ein Pot wird nur bis zur Höhe des Small Blind bzw. des Ante geteilt.

- 9.) **Misdeal** – Es handelt sich um einen Misdeal wenn,
- a.) zwei oder mehr zusätzliche Karten ausgeteilt wurden,
 - b.) die erste Karte an den falschen Spielteilnehmer ausgeteilt wurde,
 - c.) an einen Spielteilnehmer keine Karten ausgeteilt wurden,
 - e.) in Flop Spielen die erste oder zweite Karte aufgedeckt wird.

Falls schon zwei oder mehr Aktionen (bet, raise) getätigt wurden, bis der Fehler bemerkt wird, wird die fehlerhafte Hand für gültig erklärt und das Spiel regulär fortgesetzt.

- 10.) **Ungeschützte Hände** – Wenn der Croupier eine ungeschützte Hand einzieht, bekommt der Spielteilnehmer seinen bis dahin getätigten Einsatz nicht zurück. Ausnahme: Ein Spielteilnehmer hat erhöht und seine Erhöhung wurde noch von niemandem bezahlt. In diesem Fall erhält der Spielteilnehmer sein Raise zurück.
- 11.) **Anwesenheitspflicht** – Spielteilnehmer, die sich in einer Hand befinden, müssen an ihrem Platz bleiben. Eine Hand kann für ungültig erklärt werden, sollte sich der Spielteilnehmer während einer Hand nicht auf seinem Sitzplatz befinden.
- 12.) **Tischwechsel** – Einem Spielteilnehmer ist es nicht gestattet, ohne Genehmigung durch den Floorman an einen anderen Spieltisch zu wechseln. Grundsätzlich kann sich ein Spielteilnehmer jederzeit auf eine Warteliste für ein anderes Limit oder eine andere Variante vormerken lassen. Sollte ein Tischwechsel zu gleichem Limit vorgenommen werden, so muss das vollständige Table Stake an diesem Tisch ins Spiel gebracht werden. Die Entscheidung, ob und wann ein Spielteilnehmer wechseln darf, obliegt dem Floorman.
- 13.) **Dinner Break** – Jeder Spielteilnehmer kann einmal pro Spieltag für 60 Minuten sein Spiel unterbrechen, ohne dabei seinen Platz zu verlieren. Um diese Möglichkeit in Anspruch zu nehmen, muss der Spielteilnehmer seine Spielunterbrechung dem Floorman bekanntgeben. An einem Spieltisch können niemals mehr als 3 Spielteilnehmer gleichzeitig ihr Spiel für 60 Minuten unterbrechen.
- 14.) **Kartendeck** – Das Kartendeck kann jederzeit durch die Direktion oder deren Vertretung getauscht werden. Ein Spielteilnehmer kann kein neues Deck verlangen.

EINSÄTZE

- 15.) **Table Stake** – Alle getätigten Einsätze müssen durch das Ante bzw. Small Blind teilbar sein und können in allen gültigen Wertjetons der Casinos Austria getätigt werden. Eine eventuell entstandene Spitze erhält der Spielteilnehmer zurück.

Spielteilnehmer dürfen von ihrem Spielkapital am Tisch keine Jetons wegnehmen, es sei denn, sie beenden ihr Spiel. Das Spielkapital am Tisch zu erhöhen ist zwischen den Spielen möglich, aber niemals während eines einzelnen Spiels.

Beendet ein Spielteilnehmer mit einem Table Stake über dem Minimum Buy-in des Tisches sein Spiel, kann er mit einem kleineren Table Stake im selben Limit an diesem Spieltag nicht weiter spielen. Bargeld zählt nicht zum Table Stake. Wenn ein Spielteilnehmer mit Banknoten entweder sein Buy-in tätigt oder seinen Table Stake erhöhen möchte, muss er diese unverzüglich dem Croupier zum Wechseln übergeben.

- 16.) **Limits** – Vor Spielbeginn wird die Art des Limits festgelegt: Split Limit / Pot Limit / No Limit. Das Limit gibt die Höhe der jeweils möglichen Einsätze an und bestimmt die Höhe der Blinds bzw. des Ante.

- 17.) **Buy-in** – Ein Spielteilnehmer muss, um am Spiel teilnehmen zu können, mindestens das vereinbarte Buy-in in Jetons offen vor sich auf den Tisch legen. Um am Coup teilnehmen zu können muss er zumindest das Big Blind bzw. Ante bringen können. Das Buy-in wird immer vor Spielbeginn festgesetzt und kann nur in Absprache mit dem Floorman verändert werden.
- 18.) **Blinds** – Ein neuer Spielteilnehmer muss kein Blind bringen, bis er an der Reihe ist. Versäumt ein aktiver Spielteilnehmer das Big Blind, wird sein Platz mit einem Missed Blind – Plättchen versehen. Ab dem Moment, in welchem ein Spielteilnehmer ein zweites Missed Blind – Plättchen bekommen würde, wird im Falle einer Warteliste der Sitzplatz frei.

Der Table Stake des Spielteilnehmers wird vom Floorman und Croupier am Tisch gezählt und dem Spielteilnehmer bei seiner Rückkehr übergeben.

Wenn der Spielteilnehmer vor Erhalt des zweiten Missed Blind – Plättchen wieder einsteigen möchte, kann er entweder auf die Big Blind Position warten ohne dabei nachzuzahlen oder er muss ein Small und ein Big Blind nachzahlen. Dies kann er in jeder Position machen. Das Big Blind wird als Einsatz gezählt, das Small Blind geht als Dead Blind in den Pot. Macht er es zwischen Button und Small Blind, dann bezahlt er als einziger Spielteilnehmer beide Blinds in dieser Hand und erhält im nächsten Spiel den Button. Hat ein Spielteilnehmer nur das Small Blind versäumt, muss auch nur dieses nachzahlen. Es wird nicht als Einsatz des Spielteilnehmers gezählt und geht als Dead Blind in den Pot.

In Pot Limit – Varianten zählen alle nachbezahlten Blinds zum Pot.

Ein Spielteilnehmer, der von einem aufgelösten Tisch kommt oder vom Floorman dazu aufgefordert wird den Tisch zu wechseln, muss kein Blind nachbringen.

Entfernt sich ein Spielteilnehmer durch einen Platzwechsel um zwei oder mehr (mit aktiven Spielteilnehmern besetzten) Plätze im Uhrzeigersinn vom Button weg, muss er das Big Blind bringen.

AKTIONEN

- 19.) **Straddle** – In Hold'em Varianten besteht die Möglichkeit eines zusätzlichen Live-Straddle. Nur in Absprache mit dem Floorman kann die Option eines Button-Straddle in Anspruch genommen werden. Neue Spielteilnehmer müssen vor Spielaufnahme diesbezüglich in Kenntnis gesetzt werden.
- 20.) **Einsätze / Aktionen in- und außerhalb der Reihenfolge** – Agiert ein Spielteilnehmer in der Reihenfolge und geht mit einem ungenügenden Einsatz mit, weil er ein Raise nicht bemerkt hat, muss er seinen Einsatz komplettieren oder er verliert alle Ansprüche auf seine Einsätze und den Pot. Ein Raise ist nicht mehr gestattet.

Der Floorman kann bei sich wiederholenden Aktionen, welche dem ordentlichen Spielverlauf nicht entsprechen, eine Strafe aussprechen.

Agiert ein Spielteilnehmer außerhalb der Reihe, sind seine verbalen und physischen Ansagen bzw. Aktionen nur dann bindend, solange sich die bisherige Situation der Einsätze nicht verändert hat. Check, Call oder Fold gelten nicht als Veränderung.

Der Floorman wird bei sich wiederholenden Aktionen, welche dem ordentlichen Spielverlauf nicht entsprechen, eine Strafe aussprechen.

Aussagen betreffend der Wertigkeit der Hand sind nicht bindend. Absichtlich geäußerte Falschaussagen können bestraft werden.

Das Ablegen (Passen) der Hole Cards außerhalb der Reihenfolge wird bestraft.

- 21.) **Raise** – In Pot- und No Limit Varianten gibt es keine Begrenzung der Anzahl an Erhöhungen. Das Minimum Raise ist immer gleich hoch wie die Erhöhung zuvor. In Split Limit Varianten sind pro

Setzrunde drei Erhöhungen erlaubt. Befinden sich nur noch zwei Spielteilnehmer im Spiel, bevor ein drittes Mal erhöht wurde, ist die Anzahl der Erhöhungen nicht mehr begrenzt.

In Pot- und No Limit Varianten gibt es drei Möglichkeiten ein gültiges Raise zu tätigen.

- a.) Der Betrag muss in einer Bewegung gesetzt werden.
- b.) Der Betrag wird vor dem Setzen annonciert.
- c.) Der Spielteilnehmer annonciert „Raise“, setzt genau den Betrag für den Call und dann in einer Bewegung die Erhöhung.

Bewegt ein Spielteilnehmer eine ungezählte Summe Jetons über die Betting Line, beträgt der Einsatz die Summe all dieser Jetons. Setzt ein Spielteilnehmer eine große Anzahl Jetons, so werden die Jetons erst dann vom Croupier gezählt, wenn der Einsatz gecallt wird oder der Croupier von einem Spielteilnehmer zur Zählung gebeten wird.

Eröffnet die Setzrunde in Stud Varianten ein Spielteilnehmer im unteren Limit, obwohl ein Paar offen liegt und es geschieht eine Erhöhung um das untere Limit, kann derselbe Spielteilnehmer, welcher die Setzrunde eröffnet hat um das obere Limit erhöhen.

22.) Akzeptierte Handlung – Ein Spielteilnehmer ist dafür verantwortlich, vor einem Call den vom Gegenspieler gesetzten Betrag genau zu erkennen, und zwar unabhängig von Angaben anderer Spielteilnehmer oder des Croupiers. Verlangt ein Spielteilnehmer das Zählen des Einsatzes und erhält vom Croupier oder einem anderen Spielteilnehmer eine falsche Information und er setzt diesen Betrag, akzeptiert er damit die komplette korrekte Handlung und unterliegt dem korrekten Einsatz oder All-in-Betrag.

23.) Höherer Jeton – Tätigt ein Spielteilnehmer einen Einsatz mit einem Jeton, der größer als der vorangegangene Einsatz ist, so handelt es sich nur dann um ein Raise, wenn er dies auch ansagt. Die Annonce „Raise“ hat immer vor dem Setzen zu erfolgen. Die Erhöhung entspricht dem Wert des Jetons.

Setzt ein Spielteilnehmer ohne Annonce bei Blinds von 30 / 60 nach vorangegangenem Anspiel zwei Jetons á 50, so gilt dies nur als Call obwohl es sich um zwei Jetons handelt.

Wenn „Raise“ angesagt wird, jedoch ein höherer Jeton mit einem größeren als für einen Call erforderlichen Wert gesetzt wird, dieser allerdings nicht die Höhe des Raise bekannt gibt, dann entspricht das Raise der Höhe des erlaubten Maximums (in Pot Limit Varianten) bis hin zum Höchstwert des Jetons. Wenn mit einem höheren Jeton ein Raise ausgeführt werden soll, muss dies immer angesagt werden, bevor der Jeton die Oberfläche des Tisches berührt. Nach dem Flop wird ein Einsatz mit einem höheren Jeton ohne Ansage immer als Einsatz in der vollen Höhe seines Wertes gerechnet.

In Pot Limit Varianten wird ein höherer Jeton mit der Annonce „Raise“ immer als maximal erlaubtes Raise gewertet.

Sofern nicht zuvor eine Erhöhung angesagt wurde, gilt die Reaktion auf einen Einsatz mehrerer Jetons gleichen Wertes als ein Call, falls durch das Entfernen eines dieser Jetons der erforderliche Call-Betrag unterschritten werden würde.

Ein Beispiel mit Blinds von 20/40: Setzt Spieler A 120 (ein Raise um 80) und Spieler B legt zwei Chips á 100 in den Pot, ohne ein Raise anzusagen, gilt dieser Einsatz als Call. Hätte Spieler B vier Chips á 50er gesetzt, wäre dies ein Raise auf 200 (weitere 80).

Setzt ein Spielteilnehmer ohne Annonce bei einer vorangegangenen Setzfolge von 80 / 160 / 240 / 320 vier Jetons á 100, so ist das kein Raise auf 400, sondern nur ein Call auf den letzten Einsatz von 320.

24.) Unvollständiges Raise – Setzt ein Spielteilnehmer ohne Annonce 50% oder mehr als der vor ihm getätigten Erhöhung, jedoch weniger als ein vollständiges Raise, so gilt diese Handlung als Raise und er muss seinen Einsatz auf das Minimum Raise ergänzen. Sind es weniger als 50% wird die Aktion nur als Call gewertet.

Ein All-In Satz, welcher geringer als ein vollständiges Raise ist, eröffnet die Setzrunde für jene Spielteilnehmer, die schon gehandelt haben, nicht neu. Das Setzen eines Jetons von großem Wert, der größer ist als der vorangegangene Einsatz ist nur dann ein Raise, wenn dieses auch angesagt wird. Die Annonce „Raise“ hat vor dem Setzen zu erfolgen.

- 25.) **All-in** – Wurde als letzte noch mögliche Aktion ein All-in Bet oder Raise gefällt, muss dieser Spielteilnehmer auch mit dem Showdown beginnen. Erhebt dieser dann keinen Anspruch auf den Pot und gibt seine Hand ohne Showdown auf, gewinnt der Gegenspieler, ohne seine Hand dafür zeigen zu müssen.
- 26.) **Side Pots** – Jeder Pot wird immer separat geteilt und taxiert.
- 27.) **Run It Twice** – Grundsätzlich kann bei Run It Twice die River Karte, die Turn- und River Karte, so wie das komplette Board zwei Mal gegeben werden wenn,
- a.) keine Aktion mehr möglich ist,
 - b.) sich alle Spielteilnehmer klar deklarieren,
 - c.) sich mindestens €500,- im Pot befinden,
 - d.) der Floorman informiert wurde bzw.
 - e.) der Floorman bei Run It Twice mit mehr als zwei Spielteilnehmern anwesend ist.

Wenn dem Mainpot nicht für Run It Twice zugestimmt wurde sondern nur für den Sidepot, darf der Mainpot im Showdown auch unter keinen Umständen für Run It Twice herangezogen werden!

Achtung: Wurden bei Pot Limit Omaha an neun Spielteilnehmer Karten ausgeteilt und es wird verlangt das Board zwei Mal zu geben, so werden nach dem ersten regulären Board die drei Burn Cards mit den übrigen acht Karten noch einmal aufgemischt, bevor erst das zweite Board gegeben werden kann.

- 28.) **Showdown** – Grundsätzlich bedeutet Showdown all seine Hole Cards offen und erkennbar – für Mitspieler und den Croupier – auf den Tisch zu legen.

Jener Spielteilnehmer, der die letzte aktive Aktion getätigt hat (bet oder raise), muss immer mit dem Showdown beginnen. Legt ein Spielteilnehmer im Showdown seine Karten verdeckt mit einer eindeutigen Vorwärtsbewegung ab, sind diese vom Croupier einzuziehen und gelten grundsätzlich als gepasst.

Sollte nach der Aufforderung des Croupiers zum Showdown nur noch ein Spielteilnehmer Anspruch auf den Pot erheben, der oder die anderen Spielteilnehmer haben ihre Karten abgelegt, gewinnt dieser den Pot ohne Showdown. Spielteilnehmer, die keinen Anspruch auf den Pot erheben oder Spielteilnehmer, die keinen Gegenspieler mit einer gültigen Hand haben, müssen ihr Blatt nicht zeigen.

Die gewinnende Hand muss im Showdown immer alle Hole Cards bzw. alle sieben Karten offen zeigen.

Sollte eine offensichtlich gewinnende Hand vom Croupier nach dem Showdown irrtümlich eingezogen werden, gewinnt sie trotzdem den Pot.

Alle Mitspieler werden im Interesse der Fairness dazu aufgefordert, ein Missverständnis oder einen offensichtlichen Fehler sofort zu beanstanden.

- 29.) **Zeigen von Hole Cards / Abgelegte Hände** – Zeigt ein Spielteilnehmer eine oder mehrere seiner Hole Cards vor Beendigung der Hand bzw. dem Showdown ist seine Hand passiv, kann aber auch im Sinne der Fairness gegenüber der Mitspieler für ungültig erklärt werden.

Vorsätzliches unerlaubtes Öffnen der Hole Cards während eines Spiels wird mit einer Strafe geahndet.

Eine Hand gilt in letzter Position als gepasst (abgelegt), wenn ein Spielteilnehmer zumindest eine seiner Hole Cards öffnet um somit vorsätzlich eine Reaktion von Mitspielern zu erlangen, bevor er sich zu einer Aktion deklariert hat.

Zeigt ein Spielteilnehmer seine Hole Cards einem anderen Spielteilnehmer, so muss er sie auf Verlangen allen zeigen („show one – show all“).

STRAFEN UND ETIKETTEN

- 30.) **Rücksicht** – Spielteilnehmer sind verpflichtet auf das Spiel und ihre Mitspieler Rücksicht zu nehmen, auch wenn sie gerade nicht am Spiel teilnehmen. Es ist ihnen nicht gestattet Informationen über aktive oder abgelegte Karten weiterzugeben, Spielanalysen durchzuführen, oder vor dem Showdown die Hand eines Mitspielers bekannt zu geben. Die Spielteilnehmer sind verpflichtet ihre Hand zu schützen. Sie darf von niemandem eingesehen werden. Aussagen betreffend der Wertigkeit der Hand sind nicht bindend.
- 31.) **Verstöße gegen die Etikette** – Die Direktion behält sich das Recht vor im Interesse des Casinos, der Gäste oder der Spielteilnehmer bei wiederholten Verstößen gegen die Etikette einen Teilnehmer vom Spiel auszuschließen. Beispielsweise wegen des Berührens fremder Karten oder Jetons, Spielverzögerung, absichtlich geäußelter Falschaussagen, Handlungen außerhalb der Reihe, Aufdecken der Hole Cards während eines laufenden Spiels oder ungebührlichen Benehmen.
- 32.) **Unflätige Aussagen** – Das Beleidigen anderer Spielteilnehmer, der Turniermitarbeiter, des Personals des Veranstaltungsortes werden nicht toleriert. Unflätige, obszöne oder beleidigende Äußerungen gegen einen Spielteilnehmer oder einen Mitarbeiter werden bestraft. Wiederholte indirekte unflätige, obszöne oder beleidigende Äußerungen können zum Spiel-Ausschluss führen.
- 33.) **Strafen** – Strafen werden generell vom Poker Manager oder dem Floor-Personal ausgesprochen und können eine mündliche Verwarnung, eine Zeitstrafe oder einen Spelausschluss nach sich ziehen.